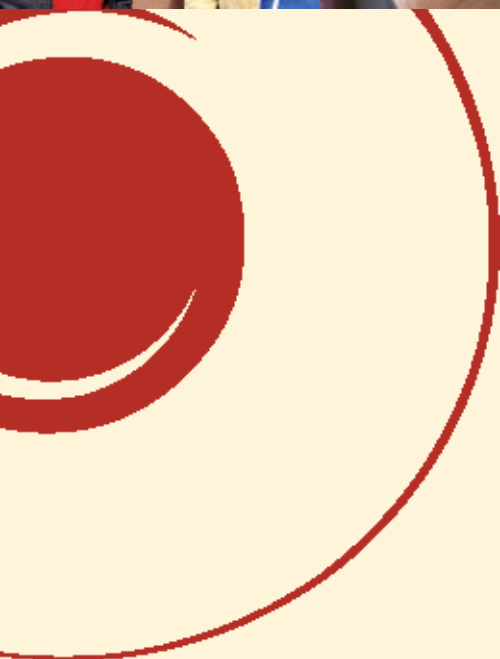
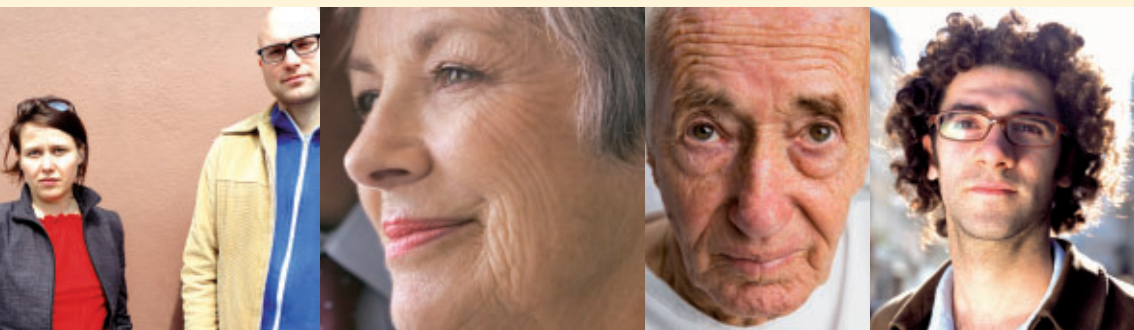


therapie für abhängige illegaler substanzen



KLINIKUM
AKADEMIE
FORSCHUNG



ANTON-PROKSCH-INSTITUT



Therapie für Abhängige illegaler Substanzen

Das Anton Proksch Institut ist ein modernes Therapiezentrum zur Behandlung aller Formen der Abhängigkeit.

*Das Angebot der **Abteilung V** reicht von ambulanter Betreuung und Substitutionsbehandlung über den stationären Bereich der Entzugsbehandlung bis hin zur Langzeittherapie mit der Dauer von 6 oder 12 Monaten und anschließender stationärer und ambulanter Nachbetreuung.*

Zielgruppe

Personen, die von illegalen Suchtmitteln abhängig sind, deren Angehörige und andere Betroffene.

Kompetente Hilfe

ÄrztInnen, PsychologInnen, diplomierte SozialarbeiterInnen, diplomiertes Krankenpflegepersonal, PsychotherapeutInnen, diplomierte Ergo- und ArbeitstherapeutInnen stehen Ihnen unterstützend zur Seite.

Jahrelange Erfahrung und richtungsweisende Therapiekonzepte haben uns international bekannt gemacht.

Umfassende (Entwicklungs-)Möglichkeiten

Vielfältige Sport-, Freizeit- und Fortbildungsmöglichkeiten ergänzen die fachliche und menschliche Kompetenz unserer MitarbeiterInnen.



Wie erreichen Sie uns?

*Unkompliziert und diskret. Sie kontaktieren unsere Anlaufstelle „Treffpunkt“ – Drogenberatung und Vorbetreuung, Spezialambulanz für Substitution, Radetzkystr. 31/6, 1030 Wien
Tel. 01/712 46 70, Email: treffpunkt@api.or.at*

Trauen Sie sich.

Der Erstkontakt ist völlig unkompliziert und absolut diskret.

Was kostet die Behandlung?

Vor allem einmal Motivation. Anfallende Behandlungskosten, egal ob ambulant oder stationär, werden von Ihrer Krankenkasse oder vom Sozialhilfeträger übernommen.

Und keine Sorge: Ihre Bezüge bzw. das Krankengeld laufen weiter.

Unser Behandlungsprogramm für Abhängige illegaler Substanzen ist einerseits als geschlossene Behandlungskette mit dem Ziel einer abstinenten Lebensgestaltung konzipiert, gleichzeitig aber so aufgebaut, dass Sie in jeder einzelnen Abteilung ein **individuelles Behandlungsprogramm** absolvieren können.

„Treffpunkt“

Drogenberatung und Vorbetreuung, Spezialambulanz für Substitution

Der „Treffpunkt“ ist die Drehscheibe zwischen ambulanter Betreuung und individueller stationärer Behandlung für Substanzabhängige.

Drogenberatung

Spezialambulanz für Substitution

Wir bieten persönliche und professionelle Beratung, Behandlung und Betreuung bei psychischen, gesundheitlichen, sozialen, familiären oder anderen Problemen, die durch bestehende Substanzabhängigkeit hervorgerufen werden.

Angebote

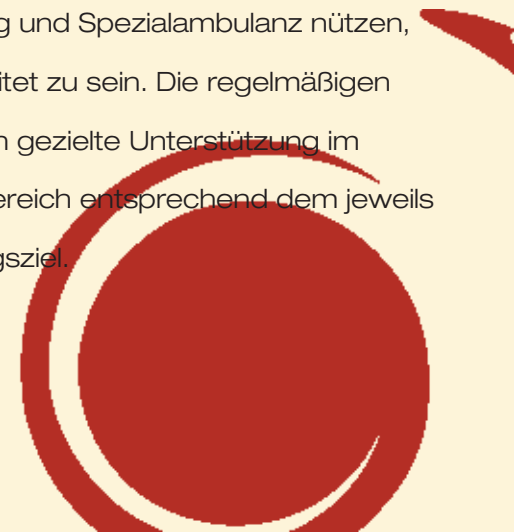
- Anmeldung für eine stationäre Behandlung im Anton Proksch Institut – Abteilung V, Information über stationäre Behandlungsmöglichkeiten

- Ambulante psychosoziale Beratung und Betreuung in Einzel- und Gruppengesprächen
- Ambulante medizinische Beratung und Behandlung: Substitutionsbehandlung, psychiatrische Diagnostik und Behandlung, suchtmedizinische Beratung und Behandlung
- Angehörigenberatung in Einzel- und Gruppengesprächen

Ziel der Angebote ist die Stabilisierung der gesundheitlichen, psychischen und sozialen Lebenssituation unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse im Hinblick auf eine zufriedenstellende Lebensgestaltung.

Vorbetreuung

Die Vorbetreuung steht am Anfang der Behandlungskette der Abteilung V. Durch die Anmeldung für eine stationäre Behandlung können Sie die Angebote der Drogenberatung und Spezialambulanz nützen, um für die Aufnahme optimal vorbereitet zu sein. Die regelmäßigen Einzel- und Gruppengespräche bieten gezielte Unterstützung im psychosozialen und medizinischen Bereich entsprechend dem jeweils angestrebten stationären Behandlungsziel.



Entzugsstation Breitenfurterstraße „517“

Die Entzugsstation befindet sich in Wien 23, Breitenfurterstraße 517.

Derzeit stehen 18 Betten zur Verfügung, geplant ist ein Ausbau auf 24 bis 30 Behandlungsplätze.

Hier werden Sie während des körperlichen Drogenentzugs, aber auch bei sonstigen somatischen und psychischen Begleit-, Folge- und Hintergrunderkrankungen medizinisch und pflegerisch begleitet und behandelt.

Aufnahmekriterien

- Kontaktaufnahme mit dem „Treffpunkt“
- Einhaltung der individuellen Vereinbarungen während der Vorbetreuungszeit
- Aufrechte Krankenversicherung oder anderwärtig geregelte Kostenübernahme
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit am therapeutischen Geschehen

Behandlungsprogramm

Die Vorbereitung auf die Therapieprogramme in Mödling umfasst neben der körperlichen Entzugsbehandlung eine spezifisch auf die Entzugssituation abgestimmte psychosoziale Begleitung in Form von einzel-



und gruppentherapeutischer Arbeit sowie Angebote aus den Bereichen Sozialarbeit, Aktivierung, Sport, kreatives Gestalten und Freizeitpädagogik.

Ziele der Behandlung sind

- Die stationäre Entzugsbehandlung als Vorbereitung auf die sechs oder zwölf Monate dauernde Langzeittherapie am Standort Mödling
- Stationäre suchtmmedizinische und psychiatrische Behandlung: Entzugsbehandlung, Teilentzüge (etwa von Alkohol, Tranquilizern, Kokain – im Sinne einer Beendigung des Beikonsums dieser Substanzen bei Aufrechterhaltung einer bestehenden Opiatsubstitution) oder Stabilisierung ohne expliziten Entzug oder Teilentzug.

Der Aufenthalt versteht sich hier als stationäre (Zwischen-)Behandlungsphase im Rahmen einer ambulanten Behandlung.

Langzeittherapiestation Mödling

Die Langzeittherapiestation in Mödling ist das psychotherapeutische Kernstück des Behandlungsangebotes für Abhängige illegaler Substanzen im Anton Proksch Institut.

Hier haben Sie die Möglichkeit, durch einen sechs oder zwölf Monate dauernden stationären Aufenthalt Fähigkeiten zur Bewältigung eines drogenfreien Lebens zu entwickeln und zu stärken.

Zielgruppe

Wir behandeln Abhängige illegaler Substanzen mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die bereits körperlich entzogen wurden. Die Vorbetreuung soll über den „Treffpunkt“ erfolgen.

Aufnahmekriterien

- Aufrechte Krankenversicherung oder anderwärtig geregelte Kostenübernahme
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit am therapeutischen Geschehen

- Interesse und Motivation für unsere therapeutischen Angebote
- Zusammenarbeit und Auseinandersetzung sowohl mit sich selbst als auch mit uns allen, dem Team und den MitpatientInnen.

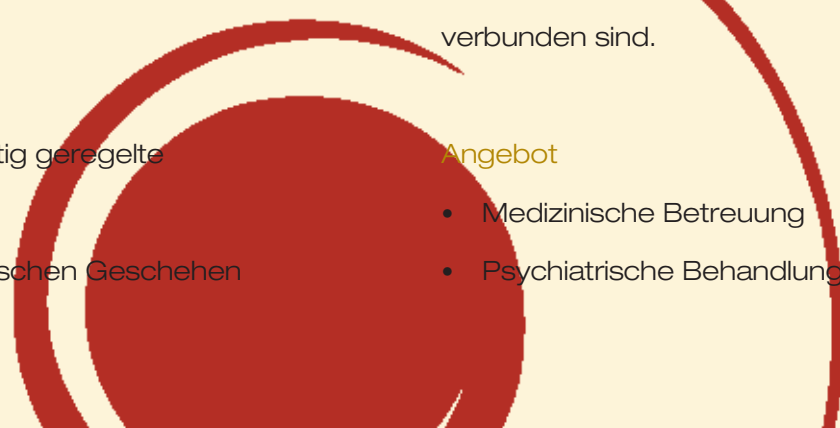
Behandlungsprogramm

Wir arbeiten nach einem strukturierten psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Konzept: Alle PatientInnen und TherapeutInnen, jede/r auf ihre/seine Weise und im Rahmen ihrer/seiner Aufgabengestaltung gestalten das stationäre Leben miteinander. In der Gemeinschaft können Sie Neues erleben und erproben, mit Hilfe der Gruppe und der TherapeutInnen bearbeiten und für Ihre persönliche Weiterentwicklung nützen.

Während des Aufenthalts soll eine von Ihnen und den BehandlerInnen nachvollziehbare Entwicklung stattfinden. Dieser Prozess wird durch das Phasenmodell veranschaulicht: der Aufenthalt ist in drei Phasen unterteilt, die alle mit bestimmten Anforderungen, Rechten und Pflichten verbunden sind.

Angebot

- Medizinische Betreuung
- Psychiatrische Behandlung



- Psychotherapie nach psychodynamischem Konzept in unterschiedlichen Settings: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Wohngruppe und Großgruppe
- Selbsthilfegruppen
- Arbeitstherapie: Keramik, Papierwerkstatt, PC-Kurs (ECDL, ECDL advanced), Haustechnik, Küche, Telefondienst, Waschküche
- Sozialarbeit
- Aktive Unterstützung bei der Berufsfindung und Arbeitssuche in enger Zusammenarbeit mit der Wiener Berufsbörse, Bewerbungstraining
- Freizeitaktivitäten:
Zur eigenständigen Nutzung stehen Sportplatz, Garten, Kaffeehaus, Musikraum, Bibliothek, Computer/Internet, Spiele und Kreativmaterial zur Verfügung.
Angeleitete Kurse in wechselndem Angebot (Sport, outdoor, Theater, Philosophie, Alphabetisierung oder Sprachen, Yoga, ...) Kulturelle Veranstaltungen (Teilnahme an der Aktion Hunger auf Kunst und Kultur), Festgestaltung, Ausflüge und Wanderungen

Ziele der Langzeittherapie

- Stabilisierung der körperlichen, psychischen und sozialen Gesamtsituation

- Stärkung und Förderung einer selbstbestimmten, gesunden und sozial verträglichen Lebensgestaltung
- Berufliche und soziale (Re-)Integration

Nachbetreuung

Die Nachbetreuung bildet den abschließenden Teil des Behandlungssystems der Abteilung V des Anton Proksch Instituts und unterstützt Sie beim Wiedereinstieg ins berufliche und soziale Leben nach der stationären Langzeittherapie.

Aufnahmekriterien

- Reguläres Arbeitsverhältnis bzw. Ausbildung
- Aktive Mitarbeit in der Hausgemeinschaft
- Einzeltherapie (extern)
- Konsequente Abstinenzhaltung
- Aktive Freizeitgestaltung

Ziele der Nachbetreuung sind neben beruflicher und sozialer Rehabilitation und (Re-)Integration der Eintritt in stabile Wohnverhältnisse und die weitere Stabilisierung Ihrer gesundheitsfördernden Lebensführung.

Wir bieten:

Betreutes Wohnen

Im Half Way House und unseren zwei Wohngemeinschaften stehen insgesamt 22 Wohnplätze mit zugehöriger Infrastruktur zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer ist zeitlich mit ca. 10 Monaten begrenzt.

Regelmäßige psychosoziale, psychotherapeutische wie auch sozialarbeiterische Einzel- und Gruppengespräche unterstützen Sie in dieser wichtigen Phase Ihrer weiteren Lebensgestaltung. Die Integrationsmaßnahmen von LOG IN können Sie in Ihrer Freizeit nützen.

Ambulante Nachbetreuung Club Drive

Die Angebote des „Club Drive“ bestehen aus wöchentlichen psychotherapeutischen Gruppen sowie Sozialarbeit und Krisenintervention im Bedarfsfall. Außerdem fungiert der Club Drive mit seinen Räumlichkeiten als sozialer Treffpunkt.

Die ambulante Nachbetreuung steht Ihnen im Anschluss an das betreute Wohnen für die Dauer von etwa 12 Monaten zur Verfügung.

Integrationsmaßnahmen LOG IN

Unterstützung vor allem bei der sozialen (Re-)Integration erfahren Sie bei LOG IN. LOG IN bietet Infrastruktur, Räume, Sachmittel und



Anleitung für Sport, Kultur und soziokulturelle Aktivitäten. Sie können regelmäßige gesundheitsfördernde Freizeitangebote und ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Sozialprogramm dazu nützen, ein stabiles soziales Netz für Ihren weiteren Lebensweg aufzubauen.

gabarage upcycling design

Der sozialökonomische Betrieb unter der Trägerschaft des Anton Proksch Instituts bietet Arbeitsplätze und Qualifizierung für 18 Transitarbeitskräfte, die auf ihren (Wieder-)Einstieg in den Regelarbeitsmarkt vorbereitet werden.

Design, Ökologie und soziale Verantwortung bilden die drei Säulen von „gabarage“. In Kooperation mit DesignerInnen und KünstlerInnen entwickeln und fertigen die MitarbeiterInnen von „gabarage“ ökologisch nachhaltige Designstücke und Gebrauchsgegenstände für Privatpersonen wie für Unternehmen. Ganz im Sinne des upcyclings werden ausschließlich Abfall- und Restmaterialien als Ausgangsmaterialien für den kreativen Designprozess herangezogen.

„gabarage“ wird aus Mitteln des AMS-Wien, des Anton Proksch Instituts und der Sucht- und Drogenkoordination Wien GesmbH finanziert, die Transitarbeitsplätze werden aus Mitteln des AMS-Wien (Eingliederungsbeihilfe) mitfinanziert. Darüber hinaus müssen Eigenerlöse erwirtschaftet werden.

Zielgruppe

(Langzeit-)beschäftigungslose Personen, SozialhilfeempfängerInnen, Jugendliche

- die in ihrer Biografie eine illegale Suchtproblematik aufweisen
- die eine (Langzeit-)Drogentherapie erfolgreich abgeschlossen haben
- AbsolventInnen stationärer bzw. ambulanter Drogenentzugseinrichtungen

- Personen, die sich in ambulanter Betreuung befinden

Voraussetzungen für eine Anstellung:

- Zugehörigkeit zur Zielgruppe
- Wohnplatz, eigenes Gehaltskonto
- Vorstellungsgespräch
- Probearbeitstag

MitarbeiterInnen bieten wir:

- Fachliche und betriebsnahe Allroundqualifizierung in den Werkstätten (Holz- und Metallverarbeitungswerkstatt/Nähwerkstatt), im Verkauf und/oder Bürobereich
- Erweiterung ihrer praktischen Berufserfahrung sowie Steigerung operativer Fähigkeiten
- Herstellung der Arbeitsfähigkeit sowie Ausbau der Leistungsfähigkeit
- Berufs(neu)orientierung und Unterstützung beim Wiedereinstieg
- Stärkung der sozialen Kompetenzen und des Selbsthilfepotentials
- Abschlusszertifikat

Kontakt

Treffpunkt

Radetzkystraße 31/6, 1030 Wien

Tel.: 01/712 46 70

Fax: 01/712 46 70-50

Email: treffpunkt@api.or.at

Entzugsstation

Breitenfurterstraße 517, 1230 Wien

Tel.: 01/888 41 69

Fax: 01/888 41 69-75

Email: 517@api.or.at

Langzeittherapiestation

Husarentempelgasse 3, 2340 Mödling

Tel.: 02236/22 296

Fax: 02236/44 778

Email: drogenabteilung@api.or.at

LOG IN

Hochstraße 5, 1230 Wien

Tel.: 01/889 76 44

Fax: 01/889 76 44-4

Email: kontakt@loginsleben.at

gabarage upcycling design

Schleifmühlgasse 6, 1040 Wien

Tel.: 01/585 76 32

Fax: 01/585 26 03

Email: office@gabarage.at

www.antonprokschinstitut.at

